

Bildnisbüste von Ingres



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

Der Geniekult des 19. Jahrhunderts führte dazu, dass zahlreichen Künstlern und Literaten noch lange nach ihrem Ableben Denkmäler errichtet wurden. Bourdelle stammte wie der Hauptvertreter des französischen Klassizismus, Jean-Auguste Dominique Ingres (1780-1867) aus dem südwestfranzösischen Montauban. Zeitlebens fühlte sich Bourdelle seiner Heimatstadt und ihrem großen Sohn eng verbunden, so dass die Büste als Referenz an die Quellen seines Künstlertums verstanden werden kann. Die unruhig vibrierende Oberfläche und die entschiedene, fast aggressive Linksdrehung des Kopfes vermitteln dem Porträt große Lebendigkeit. Der Einfluss Rodins, in dessen Atelier Bourdelle seit 1893 arbeitete, ist hier noch unverkennbar. Das Werk wurde 1913 aus der Großen Kunstausstellung im Königlichen Kunstgebäude am Stuttgarter Schlossplatz erworben (Katalognummer 128).

Titel	Bildnisbüste von Ingres
Inventarnummer	P 44
Medium	<u>Skulptur/Plastik</u>
Personen	<u>Antoine Bourdelle (Künstler / Künstlerin):</u> * 30. Okt. 1861 Montauban – † 01. Okt. 1929 Le Vésinet (Yvelines)
Datierung	1908
Material	Bronze
Maße	Höhe: 82,40cm
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>19. Jahrhundert</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, erworben auf der großen Kunstausstellung Stuttgart 1913

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite